

Wir mögen's praktisch, auch im Spanischunterricht!

Carolina Carrión Ramos und Nadine Wörner

Es ist bereits Normalität geworden im Sprachunterricht Alltag zu simulieren, um die Sprachkompetenz zu fördern. Wir alle verwenden Rollenspiele, Dialogübungen, Präsentationen, etc. Dabei wird immer ein Stück Lebenswelt nachgestellt, zum Beispiel den Einkauf auf dem Markt oder ein Gespräch über Hobbies unter Freunden.

Wir möchten Unterrichtsalltag aber auch so gestalten, dass SchülerInnen reale Handlungsergebnisse erzielen können. Wir begreifen „sprachliche Handlungskompetenz“ als ein Maximum an Handlungsorientierung im Spanischunterricht. Die Motivation der SchülerInnen ist dabei extrem hoch, da die Aufgabenstellungen einen greifbaren Sinn vermitteln.

In zwei Erfahrungsberichten stellen wir eine Benefizvernissage und eine Benefizauktion vor, in denen SchülerInnen reale Handlungssituationen ausgeübt haben: Skype-Interview mit dem peruanischen Künstler, Live-Interview des Künstlers im Rahmen einer Abendveranstaltung, persönliche Einladung der Spanischklassen auf Spanisch, Führung von SchülerInnen für SchülerInnen durch die Ausstellung auf Spanisch, spanische Rezepte und Zubereitung von Fingerfood, etc.

Ein bunter Blumenstrauß an Ideen soll den KollegInnen in einem dritten Teil Perspektiven für den Spanischunterricht aufzeigen, wie auch in kleinen Einheiten die „sprachliche Handlungskompetenz“ gefördert werden kann. Ziel soll auch hierbei sein, dass die SchülerInnen lernen in konkreten alltags- und beruflichen Situationen auf Spanisch zu kommunizieren.